

Der Ortsvorsteher-Kandidat von SPD und GRÜNEN stellt sich vor

Hans-Peter Ackermann: Meine Ziele für Güls

Eigentlich habe ich nur ein Ziel: **Gemeinsam Gutes für GÜLS** schaffen! Das neue 3G-Ziel!

„Gemeinsam“ ist mehr als ein Schlagwort: Wir wollen in GÜLS

- Vereine stärken – ausländische Mitbürger*innen und Menschen mit Migrationshintergrund einbinden – die Generationen zusammenbringen – Neubürger*innen willkommen heißen – überparteiliche Strukturen fördern- Straßen- und andere Feste feiern

Trennendes überwinden, Gemeinsames fördern –dafür steht bereits meine unabhängige Kandidatur, die von den GRÜNEN und der SPD unterstützt wird.

„Gutes schaffen“ betrifft viele Bereiche:

- Verkehrsinfrastruktur – Entsiegelung und Dorfbegrünung - Pflege von Streuobstwiesen – Wanderwege anlegen und ausschildern – moselländisch-dörflichen Charakter wahren – Jugendprojekte – Bäume pflanzen – Müllentsorgung verbessern – insektenfreundliche Blühstreifen anregen – Mitfahrerbänke/-stationen – Trinkbrunnen im Dorfbereich – Tourismus fördern – bezahlbaren Wohnraum – Ertüchtigung des Dorfgemeinschaftshauses

Einige dieser Programmpunkte finden sich auch schon in den Projektideen des Stadtdörferprojekts, die ja **gemeinsam** von je zwei Vertretern der Parteien im Ortsbeirat und des Ortsrings erarbeitet wurden. Dass ich Punkte aus dieser Projektliste in mein Programm übernehme, zeigt, dass dabei **gemeinsam** viel **Gutes** für **GÜLS** erarbeitet wurde, dessen sich ein zukünftiger Ortsvorsteher in jedem Fall annehmen muss.

„GÜLS“

- GÜLS ist meine Heimat, ein Ortsteil mit dörflichem Charakter, geprägt von Tradition und gleichzeitiger Weltoffenheit, sympathisch und mit moselländischem Charakter, bewohnt von Menschen, die gemeinsame Aktivitäten lieben, gerne Wein (und andere leckere Sachen) trinken und Gemeinschaft vielfältig leben. Nicht von ungefähr haben wir weit über 30 Vereine, in denen sich die Menschen engagieren, nicht von ungefähr gilt das Blütenfest als eines der fröhlichsten Weinfeste an der Mosel, nicht von ungefähr hat sich in unserem schönen Ort ein Wochenmarkt etablieren können mit fast schon mediterranem Flair. Aber die Zeit ist keinesfalls stehengeblieben in Güls: Zwei große Neubaugebiete sind in den letzten Jahrzehnten entstanden und die Neubürger*innen haben die Dorfgemeinschaft ungeheuer bereichert. Auch das ist mir wichtig: Dass die neuen Gülserinnen und Gülser sich in unserem Ortsteil ebenso wohl und willkommen fühlen wie die Alteingesessenen.

Dass vieles so bleibt, wie es schön und gut ist, dass wir aber anderes eben auch verändern und verbessern im Sinne eines nachhaltig auf Zukunft gerichteten Lebensumfeldes: Dafür will ich arbeiten und mich einsetzen -für unser **GÜLS!**

Euer und Ihr

Hans Peter Ackermann



SPD-INFORMATIONEN

Gülser Echo

Ortsverein Koblenz-Güls

Ausgabe Oktober 2021



Güls

SPD

Grußwort des 1.Vorsitzenden Toni Bündgen

Liebe Mitbürger*innen,

nachdem Sie vor wenigen Wochen zur Wahl eines neuen Bundestags aufgerufen wurden, steht nun schon bald in Güls eine neue Wahl an. In unserem schönen Heimatort wird am 21.November 2021 ein neuer Ortsvorsteher gewählt. Wie Sie alle wissen, ist unser langjähriger Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt aus gesundheitlichen Gründen zum 31.08.2021 zurückgetreten, was wir als Gülser SPD außerordentlich bedauern. Hermann-Josef war ein „Kümmerer“ im besten Sinne des Wortes; ihm war kein Weg zu weit und keine Mühen zu viel, um sich für die Interessen der Gülser*innen einzusetzen. Wir wünschen ihm ebenso wie seiner lieben Gattin Margret, dass Sie sich bald von ihrer schweren Coronaerkrankung erholen.

Natürlich wurde von vielen Gülser*innen nun erwartet, dass auch die Gülser SPD einen eigenen SPD-Kandidaten für die anstehende Ortsvorsteherwahl nominieren würde. Dass dies nun nicht geschieht und wir einen unabhängigen Kandidaten unterstützen hat seine Gründe; ich darf diesbzgl. auf den Bericht „SPD erklärt sich zur anstehenden Ortsvorsteherwahl und unterstützt den unabhängigen Kandidaten Hans-Peter Ackermann“ in diesem „Gülser Echo“ verweisen. In diesem Artikel wird darüber hinaus auch nochmals verdeutlicht, warum die Gülser SPD die Kandidatur von Hans-Peter Ackermann unterstützt.

Zu der anstehenden Wahl eines neuen Gülser Ortsvorsteher darf ich zudem auf den

Pressebericht „Hans-Peter Ackermann: Meine Ziele für Güls“ in diesem Gülser Echo verweisen.

Es sei mir weiterhin erneut der Hinweis erlaubt, dass ich selbst, aber auch meine Mitstreiter*innen aus dem Vorstand der Gülser SPD für Ihre Anliegen, Anregungen und Denkanstöße auch per Email (kontakt@spd-guels.de) oder telefonisch (Toni Bündgen, 0176/20638322) zur Verfügung stehen; melden Sie sich einfach. Auch unsere neu gestaltete Internetseite ist unter www.spd-guels.de mit vielen interessanten und unterschiedlichen Themenbereichen einen digitalen Besuch wert. Hier geht mein nochmaliger Dank an unsere Vorstandsmitglieder Jutta Fried, Dennis Winkel und Pascal Klingmann, die diese Seite mit viel Engagement neu gestaltet haben.

Abschließend dürfen Sie von mir als in vielen Gremien aktiven Kommunalpolitiker natürlich erwarten, dass ich Sie zur Wahrnehmung Ihres Stimmrechts auch bei der anstehenden Ortsvorsteherwahl aufrufe! Güls braucht einen starke Stimme!

In diesem Sinne wünsche Ihnen allen eine schöne Herbstzeit und natürlich die richtige Wahlentscheidung! Bleiben Sie gesund!

Ihr/Euer Toni Bündgen, 1.Vorsitzender SPD Güls



Kontakt zur SPD:

Die Webseite des Ortsvereins finden Sie unter:
www.spd-guels.de
oder mit dem Smartphone über diesen QR-Code:



Impressum:

Das „Gülser Echo“ erscheint regelmäßig mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren.

Gülser Echo:
Toni Bündgen // Am Zehnthof 21A // 56072 Koblenz
Redaktion: Pascal Klingmann, Toni Bündgen (VISdP)
Satz & Lay-Out: Achim Böttcher
Druck: www.wir-machen-druck.de

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



„Ich unterstütze Hans-Peter Ackermann, weil er in Güls seit vielen Jahren aktiv ist und durch seine guten Kontakte zur Stadtverwaltung die Interessen von Güls wirksam durchsetzen kann.“

Eckhard Kunz



„Ich unterstütze den Wackeler, weil man mit ihm politische Themen auf einem hohen Niveau – auch kontrovers- diskutieren kann, er jedoch aufgrund seiner familiären Verwurzelung in Güls niemals die praktischen Belange aller Gülser Bürger aus den Augen verliert, unabhängig von Couleur oder Stand.“

Cem Ilhan



„Ich unterstütze Peter Ackermann, weil er ein erfahrener Lokalpolitiker ist, der ohne ideologische Scheuklappen sowohl die Herausforderungen für unseren Stadtteil als auch die Anliegen unserer Gülser*innen anpacken wird.“

Hermann Schäfer



„Ich unterstütze Hans-Peter Ackermann, weil er in Güls und mit Güls verwurzelt ist und die Probleme vor Ort kennt!“

Toni Bündgen



Was muss ein Ortsvorsteher können?

Nachdem ich den Schock überwunden hatte, dass unser Ortsvorsteher Hermann Josef Schmidt zurückgetreten ist, machte ich mir Gedanken über einen möglichen Nachfolger. Ich überlegte welche Kompetenzen sollte jemand für dieses Amt mitbringen? Ich fing an nachzudenken und fand einige wichtige Voraussetzungen! Der Ortsvorsteher*in sollte...

- ✓ ein kommunikativer Mensch sein
- ✓ den Bürger*innen in Bisholder und Güls bekannt sein.
- ✓ kommunalpolitische Erfahrung haben.
- ✓ gut vernetzt sein in die Verwaltung.
- ✓ stets beim Wort genommen werden können.
- ✓ für Klimaschutz stehen.
- ✓ engagiert in Güls sein
- ✓ nicht zuletzt ein netter Mensch
- ✓ ein „Kümmerer“ sein.
- ✓ gesellig sein.

Nach längerem überlegen fiel mir da nur einer ein: Unser „Wackeler“ alias Hans Peter Ackermann! Auf den treffen die Attribute zu, die mir bei der oberen Auflistung eingefallen sind. Also meine Stimme hat er, ich hoffe Ihre und eure auch!

Detlev Pilger



SPD Güls unterstützt Hans-Peter Ackermann bei der Wahl zum Ortsvorsteher

Im Gespräch mit Toni Bündgen, dem 1. Vorsitzenden der Gülser SPD

Hermann-Josef Schmidt ist aus gesundheitlichen Gründen als Ortsvorsteher zurückgetreten. Was heißt das für die Gülser SPD?

Zunächst einmal bedauert die Gülser SPD den Rücktritt von Hermann-Josef Schmidt außerordentlich. Hermann Josef war über viele Jahre ein toller Ortsvorsteher, bürgerlich und engagiert. Wir wünschen ihm baldige Genesung; sein Rat und seine Stimme werden auch zukünftig in der Gülser SPD Gewicht haben.

Wir als Gülser SPD haben uns intensiv mit der anstehenden Neuwahl des Ortsvorstehers beschäftigt. Wir haben mit verschiedenen potentiellen Kandidaten wie z.B. dem scheidenden Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger oder dem früheren Ortsvorsteher und heutigen 1. stellvertretenden Ortsvorsteher Eckhard Kunz gesprochen, welche die nötige politische Erfahrung und Vernetzung mitbringen würden. Leider haben sie allesamt meistens aus Alters- oder Zeitgründen abgesagt. Auch für mich selbst gilt die Einstellung: Wenn man für ein solches Amt kandidiert haben die Wähler*innen zu Recht den Anspruch, dass dieses Amt gewissenhaft, gut und engagiert ausgeübt werden sollte.

Ein Ortsvorsteher muss ja nicht nur zu den Bürozeiten ansprechbar sein, er muss bei Anfragen auch die nötige Zeit für Recherchen und Klärungen mit der Verwaltung haben und sollte auch bei Ortsterminen flexibel vor Ort sein. Um diesem Maßstab aber gerecht zu werden, muss man viel, sogar sehr viel Zeit in dieses Amt investieren. Hermann – Josef Schmidt war hier ein absolutes Vorbild. Wenn man aber – wie ich selbst – voll berufstätig ist, morgens gegen 7.00 Uhr in Lahnstein im Büro den Rechner hochfährt und nachmittags bzw. abends - egal ob in digitaler oder in Präsenzform – im Regelfall 3 bis 4 mehrstündige politische Termine (Ausschuss, Rats-Fraktions- oder Ortsbeiratssitzungen, Vorstandssitzungen, politische Ortstermine oder Diskussionsrunden) pro Woche wahrnimmt, muss man auch so ehrlich zu sich selbst sein um zu erkennen, dass die Übernahme eines so zeitintensiven Amtes wie das Amt des Ortsvorstehers nicht geht. Schon gar nicht, wenn man – so jedenfalls mein eigener Anspruch – das Amt im Sinne aller Gülser*innen gewissenhaft und gut ausüben möchte.

Als dann aber klar war, dass die Gülser SPD nun keinen eigenen Kandidaten „in das Rennen“ schicken wird, hat sich der Vorstand in

seiner letzten Sitzung Ende September einstimmig dazu entschieden, den unabhängigen Kandidaten Hans-Peter Ackermann zu unterstützen. Hans-Peter, den ich persönlich seit meiner Kindheit kenne, ist seit über 20 Jahren im Stadtrat politisch aktiv, auch viele Jahre in der herausgehobenen Position eines Fraktionsvorsitzenden. Er hat daher die notwendige politische Erfahrung, um ein solches Amt auszuüben und sich darüber hinaus – auch das ist wichtig – zwischenzeitlich ein außerordentlich gutes Netzwerk zu den Entscheidungsträgern in der Stadtverwaltung aufbauen können. Ganz unabhängig davon steht Hans-Peter auch als „Grüner“ der Gülser SPD politisch nahe. Ich selbst wie auch einige Mitstreiter*innen aus unserem Ortsvereinsvorstand haben zu ihm jedenfalls ein ausgesprochen gutes Vertrauensverhältnis und konnten dadurch bereits auch in der derzeitigen Legislaturperiode im



Gülser Ortsbeirat gemeinsame Anträge wie z.B. zur Jugendsozialarbeit in Güls einbringen.

Welche Erwartungen hat die SPD an den nächsten Ortsvorsteher?

Der nächste Ortsvorsteher sollte aus unserer Sicht die Tugenden verkörpern, die ich bereits geschildert habe: Das Amt mit viel Engagement und Weitsicht ausüben. Es müssen also sowohl die tagesaktuellen Dinge angegangen, als auch Visionen für die weitere, zukünftige Gestalt unseres schönen Heimatstadtteils entwickelt werden.

Darüber hinaus war es unter Hermann-Josef Schmidt so, dass auch die überparteiliche Zusammenarbeit im Rat sehr gut funktioniert hat und wir erwarten natürlich auch von dem neuen Ortsvorsteher, dass er unab-

hängig von Parteizugehörigkeit im Sinne der Bürger*innen die Fraktionen konstruktiv im Ortsbeirat zu Kompromissen führt. Gerade weil wir all dies Hans-Peter Ackermann zutrauen hat er auch die Unterstützung der Gülser SPD!

Wie sieht der Wahlkampf für die Wahl des Ortsvorstehers aus?

Zunächst einmal werden wir Ende Oktober eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum Thema Ortsvorsteherwahl abhalten, in der auch der von uns unterstützte Kandidat der Gülser SPD-Familie Rede und Antwort stehen wird.

Da Hans-Peter – wie bereits dargestellt – nicht als Kandidat der Grünen, sondern als unabhängiger Kandidat u.a. mit unserer Unterstützung antritt, wird die Gülser SPD auch den Wahlkampf von Hans-Peter Ackermann in vielfältiger Art und Weise fördern.

Die einzelnen Details hierzu werden wir mit Hans-Peter besprechen.

Was ist der SPD für die Zeit nach der Wahl in Güls wichtig?

Nach der Wahl ist es wichtig, dass „Gülser Themen“ abgearbeitet werden. Dazu zählt zum einem das „Stadtdörfer-Projekt“, welches große Chancen für Güls beinhaltet, wo aber gleichzeitig auf die Gülser Kommunalpolitiker und vor allen auf den neuen Ortsvorsteher auch noch ein Stückchen Arbeit wartet.

Dann wäre es wünschenswert, dass die größeren anstehenden innerörtlichen Bauprojekte zwar zügig, aber auch mit Augenmaß umgesetzt werden könnten.

Ferner muss der neue Ortsvorsteher gemeinsam mit dem Ortsbeirat und der Stadt Koblenz auch das wirklich komplexe Thema „innerörtliche Verkehrsinfrastruktur“ aufgreifen. Wer mit offenen Augen durch den Gülser Ortskern läuft, braucht nicht lange um zu erkennen, dass bei der Verkehrssituation „im Dorf“ durchaus Verbesserungsbedarf besteht.

Letztendlich ist der Gülser SPD auch wichtig, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl und der dörfliche Charakter unseres schönen Moselortes so weit wie möglich erhalten bleibt, denn diese Dinge gehören natürlich ganz entscheidend zu unser aller Wohn- und Lebensqualität in Güls.

Lieber Toni, Vielen Dank für das Gespräch.

SPD-Güls gratuliert Helga und Hans Nell

Im September 2021 feierte das Gülser Ehepaar Helga und Hans Nell das seltene Fest der Diamanten Hochzeit. Hans Nell war jahrzehntlang einer der aktivsten Gülser Kommunalpolitiker seiner Zeit. Er gehörte nach der Eingemeindung von Güls nach Koblenz im Jahre 1970 zu den ersten Gülser im Koblenzer Stadtrat, dem er bis 1994 angehörte. Über lange Zeit war er hier 1. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion. Auch nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Stadtrat arbeitete Hans Nell noch lange Jahre (bis 2019) als gewählter Vertreter der SPD im Gülser Ortsbeirat mit und brachte sich darüber hinaus auch weiterhin mit vielen Anregungen und Ideen im Vorstand der SPD Güls aktiv mit ein.

Eine Delegation der Gülser Sozialdemokraten, mit den Stadträten Detlev Pilger und Toni Bündgen sowie dem stellvertretenden Ortsvorsteher Eckhard Kunz ließen es sich nicht nehmen, die Familie Nell einige Wochen nach Ihrem Ehrentag, welchen sie im Kreise der Familie in Bayern verbrachten, zu besuchen und ihnen die herzlichen Glückwünsche der Gülser SPD-Familie zu übermitteln.

Die Gülser SPD wünscht Helga und Hans Nell alles erdenklich Gute, vor allen Gesundheit!

Toni Bündgen.



Im Bild zu sehen sind neben den Eheleuten Nell die Gülser SPD Politiker Detlev Pilger und Eckhard Kunz.

Danke, Jupp!!!



Im Bild zu sehen sind (von links) der SPD Bundestagskandidat Dr. Thorsten Rudolph, MdB Detlev Pilger, Hermann Josef Schmidt, der 1. und 2. Vorsitzende der Gülser SPD Toni Bündgen und Pascal Klingmann sowie Kathi Hellbach, Enkeltochter des Geehrten, bei der Übergabe eines Präsentkorbes als kleines „Danke-schön“ am Rande der Jahreshauptversammlung im Gülser Weingut Spurzem.

Hermann-Josef Schmidt, langjähriger Gülser Ortsvorsteher, hat sein Amt zum 31.08.2021 niedergelegt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Gülser SPD am 09.09.2021 im Weingut Spurzem nahm die Gülser SPD-Familie dies zum Anlass, sich herzlich bei dem langjährigen politischen Aktivposten für sein Engagement zu bedanken.

Mit großem Bedauern und gleichzeitig großem Respekt nimmt die SPD Güls die Entscheidung des Ortsvorstehers zur Kenntnis, von seinem Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückzutreten.

Als Nachfolger von Eckhard Kunz wurde Hermann-Josef Schmidt, damals ein politischer Quereinsteiger und noch ohne Parteibuch, auf Vorschlag der Gülser SPD im Jahr 2004 von den Gülser Bürger*innen zum Ortsvorsteher gewählt. Durch seine anpackende und zuversichtliche Art erwarb er sich schnell den Ruf als „Kümmerer“ für kleinere und größere Gülser Anliegen. Für die Gülser Bürger*innen hat Hermann-Josef Schmidt unzählige Gespräche und Telefonate mit vielen unterschiedlichen Vertretern*innen der Stadtverwaltung geführt, hat im „Gülser Blättchen“ auf die lokalen Pro-

bleme hingewiesen, Müllsünder verfolgt um den Ort sauber zu halten und sich für die politischen Belange im Ortsbeirat eingesetzt. Sogar im Kampf gegen Armut war er zusammen mit seiner Frau Margret aktiv und leitete Spenden von besser gestellten Bürger*innen an ärmere Personen bzw. Familien weiter. So wunderte es nicht, dass er bei den Kommunalwahlen 2009, 2014 und 2019 souverän als Ortsvorsteher wiedergewählt wurde. Außerdem war er von 2009 bis 2019 -inzwischen in die SPD eingetreten – Mitglied der SPD-Fraktion im Koblenzer Stadtrat.

In seiner Ansprache bedankte sich der Gülser SPD Vorsitzende Toni Bündgen bei Hermann-Josef Schmidt für all seinen Einsatz zum Wohle von Güls und den Gülser*innen. Bündgen hob hervor, dass Hermann-Josef Schmidt auch in der Zukunft für die Gülser SPD ein wichtiger Ratgeber bleiben wird und wünschte ihm auch gesundheitlich alles Gute.

Toni Bündgen